

Paul Huber (1918–2001)

Sonate für Solo-Oboe (1956)

Oboe solo

Dieser Notensatz wurde von Matthias Arter mit Unterstützung der
Paul Huber-Gesellschaft (paul-huber.ch) erstellt.

PAUL HUBER
G E S E L L S C H A F T

SONATE FÜR SOLO-OBOE

Peter Fuchs zugeeignet

I

Paul Huber
(1956)

Adagio

p

5

10 *p* *cresc.* *f*

15 *dim.* *p*

19 **Allegro** *mf*

23

26 *f*

29 *p* *mf*

33 *f*

36 *mf*

86

90

92

94

96

100

103

106

110

113

118

123 *rit.* *pp*

Quasi Cadenza

131 *p*

132 *f* *ff*

134 *mf* *p* *rit.*

138 *a tempo* *pp* *mf*

142

145 *f* *p*

150 *mf* *f*

154

158 *p*

164

172 *p*

178 *f* *ff*

182 *mf*

184 *f* *cresc.*

186 *ff*

188 *ff*

191 *p* *pp*

195 *p* *cresc.*

199 *f*

201

203 *ff*

II

ARIA
Adagio molto

pp *poco cresc.*

5 *dim.*

9 *pp*

13 *p*

18 *p* *mf*

23 *pp* *mf* *pp*

27 *mf* *dim.*

31 *rit.* *a tempo* *pp* *poco cresc.*

36 *dim.* *f*

39

42 *p*

45 *cresc.*

Quasi Cadenza

49 *f*

a tempo
pp

53 *cresc.* *f*

56 *mf*

59 *p* *pp*

attaca "Vivace"

III

RONDO
Vivace

The musical score consists of ten staves of music in 6/8 time. The first staff begins with a *ff* dynamic and a seven-measure rest. The second staff ends with a *f* dynamic. The third staff continues the melodic line. The fourth staff features a *ff* dynamic and a seven-measure rest. The fifth staff continues the melodic line. The sixth staff features a *mf* dynamic. The seventh staff features a *f* dynamic. The eighth staff features a *f* dynamic. The ninth staff features a *dim.* dynamic and a *p* dynamic. The tenth staff features a *mp* dynamic.

67

74

mp

80

86

p

91

cresc. *f*

97

103

ff

108

112

f

118

124

131 *ff* 7

135 7

139 *dim.* *mf*

144 *ff*

150 *f*

155 *f* *f*

160 *f* *dim.*

164 *p* *cresc.*

169 *ff*

173

178 *f*

182

185

189 *cresc.*

192 *ff*

195

Paul Huber (1918 - 2001) Sonate für Solo-Oboe (1956)

Nach der Handschrift transskribiert von Matthias Arter

Die Sonate für Oboe solo komponierte Paul Huber 1956 für meinen ersten Oboenlehrer Peter Fuchs, der mir bereits in meiner Studienzeit eine Kopie davon überreichte. Es ist ein im spätromantischen Stil gross angelegtes dreisätziges Werk, dessen Spieldauer für ein Oboensoliststück erstaunliche 16 Minuten übertrifft. Der erste Satz ist motivisch sehr komplex gearbeitet. Formal ist er eine Sonatenhauptsatzform mit langsamer Einleitung, Exposition mit drei (!) Themen, die den Komponisten als Bruckner-Verehrer ausweist, einer ausführlichen Durchführung mit einer Kadenz, die zur Reprise zurückführt, sowie einer Coda. Die darauffolgende Aria (Adagio molto) ist ein inniger Trauergesang mit einem düsteren Gegenmotiv. Eine kurze Reprise des Trauergesanges mündet in eine heftige Kadenz, auf welche ein fragmentierter Abschluss folgt, der im pp aushaucht. Das Rondo enthält in der rhythmischen Struktur eine deutliche Anspielung den 1. Satz der 7. Sinfonie von Beethoven und ist von einer beachtlichen Virtuosität geprägt, die wendige Skalen und Doppelstaccati verlangt.

Das Manuskript ist sehr gut leserlich und enthält nur ganz wenige Fehler und Unklarheiten, die ich hier gerne auflisten möchte:

2. Satz: T. 38 ist mit 5/4 bezeichnet, obwohl er nur 4 Viertel enthält. Es ist denkbar, dass der Komponist am Taktbeginn eine Viertelpause vergessen hat. Allerdings gibt es keinen konkreten Hinweis darauf, weshalb ich auf den Taktwechsel verzichtet habe.

3. Satz: T. 1: die Sechzehntelgruppe ist mit "8" bezeichnet, obwohl es in seiner Handschrift nur 7 Noten sind. Die letzte Note ist ein "g", offensichtlich ging das "a" vergessen, welches ich eingefügt habe. Gemäss den Pausen sind es Zweiunddreissigstel, im Manuskript sind sie als Sechzehntel notiert. Diesen offensichtlichen Irrtum habe ich korrigiert. Der Vergleich mit Parallelstellen (T. 25, 131) zeigt, dass dort die 7-tolen (gemeint ist 7:4) korrekt bezeichnet ist, mit der gleichen Anzahl Pausen davor wie in T. 1.

NB. Andere 7-tolen im Stück sind 7:6 gemeint, so in T. 5, T. 110, 135, etc.

T. 98: Im Manuskript ist die letzte Noten ein e", aus harmonischen Gründen (Quartaufbau) und gemäss Parallelstellen T. 95 und 101 müsste es aber ein es" sein.

T. 110: Im Manuskript fehlt die 7-tolenbezeichnung, die ich hinzugefügt habe.

T. 194 und T. 196: jeweils in der 2. Gruppe fehlt im Manuskript die 7-tolenbezeichnung, die ich hinzugefügt habe.

Meine Ersteinspielung des Werkes wurde 2013 beim Label pre-art music (PAM 001: LC 30553) auf der CD "Metamorphoses" veröffentlicht.

Matthias Arter, im Februar 2025

Dieses Notenmaterial ist verlagsrechtlich nicht geschützt und darf kostenlos heruntergeladen werden. Aufführungen unterstehen dem Urheberrecht und müssen der Urheberrechtsgesellschaft Ihres Landes (z.B. SUIZA, GEMA, AKM, Sacem, PRS, ASCAP etc.) gemeldet werden!

This sheet music is not protected by publishing law and can be downloaded free of charge. Performances are subject to copyright and must be reported to the copyright society of your country (e.g. SUIZA, GEMA, AKM, Sacem, PRS, ASCAP etc.)!